

Anschläge in Paris haben die Welt erschüttert. Am Freitagabend (08.11.2015) kam es zu einer Serie von koordinierten, blutigen, barbarischen, terroristischen Anschlägen in der Umgebung von Stade de France, in Bars und Restaurants der Stadtteile X und XI sowie im Konzertsaal Bataclan. Insgesamt kamen 129 Menschen ums Leben. Drei weitere starben im Krankenhaus. Über 350 Personen wurden verletzt. Die Anschläge in Paris sind das tragischste Ereignis in Frankreich seit der Zeit des Zweiten Weltkriegs.



von Paris beweinen die Opfer der Anschläge. *Quelle: Agentur AFP*

Als Schalom Dienst e.V. in Oświęcim sprechen wir unser tiefes Mitgefühl für die Familien der Opfer dieser Pariser Terroranschläge aus. Wir vereinen uns im Schmerz mit den Angehörigen, die solchen tragischen Ereignissen gegenüber stehen. Gleichzeitig drücken wir unseren entschiedenen Widerspruch sowie unsere Verurteilung der Täter dieser Tragödie und jeglichen Terrors aus.

Wir denken darüber hinaus an die ebenfalls verdammenswerten Terroranschläge in Israel, wo es an demselben Tag zu einem brutalen Angriff auf eine siebenköpfige Familie aus dem Ort Otniel (südlich von Hebron) kam, die gerade mit dem Auto auf dem Weg zum letzten Sabbat der Tochter mit ihrem zukünftigen Ehemann vor ihrer Hochzeit war. Diese Familie wurde von zwei Palästinensern beschossen, die kaltblütig den Familienvater (Rabbiner Yaakov Litman) sowie seinen 18-jährigen Sohn Nataniael ermordeten. Der jüngere Sohn und die Mutter wurden schwer verletzt, der Rest der Kinder – drei kleine Mädchen – blieben mit leichten Verletzungen und einem schweren Schock zurück.

Die Bewohner von Gaza feiern und nennen es eine heldenhafte Tat.



Nataniael Litman – 18 J. und der Rabbiner Yaakov Litman – 44 J.
Quelle: United with Israel



Beerdigung der ermordeten Opfer in Otniel
Quelle: vosizneias.com

Als Schalom Dienst e.V., der seinen Sitz in Oświęcim hat – der Stadt, die wie keine andere Gewalt und Hass gegen die Juden erlebt hat – verurteilen wir erneut jegliche Terrorakte, ganz besonders in Israel. Wir solidarisieren uns mit den Opfern dieser Anschläge und drücken unsere Unterstützung für den Staat Israel und seine Bewohner aus. Sie kämpfen gegen den Terrorismus, der inzwischen für uns alle eine Bedrohung darstellt.

